

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als nu David solche wort zu Saul hatte ausgeredt / sprach Saul / Ist das nicht deine stim / mein son David? Vnd Saul hub auff seine stim vnd weinet / vnd sprach zu David / Du bist gerechter denn ich / Du hast mir guts be-
Infr. 26.
 weist / Ich aber habe dir böses beweiset. Vnd du hast mir heute angezeigt / wie du gutes an mir gethan hast / das mich der HERR hatte in deine hende beschloffen / vnd du mich doch nicht erwürget hast. Wie solt jemand seinen Feind finden / vnd in lassen einen guten weg gehen? Der HERR vergelte dir guts für diesen tag / das du an mir gethan hast. Nu sihe / ich weis / das du König werden wirst / vnd das Königreich Israel stehet in deiner hand. So schwere nu mir bey dem HERRN / das du nicht ausrottest meinen Samen nach mir / vnd meinen namen nicht austilgest von meines Vaters hause. Vnd David schwur Saul. Da zoch Saul heim / David aber mit seinen Mennern machten sich hinauff auff die Burg.

XXV.

Samuel

scrib.

ND Samuel starb / Vnd das ganze Israel versamlet sich / trugen
Infr. 25.
 leide vmb in / vnd begruben in in seinem hause zu Rama.

David aber machte sich auff / vnd zoch hin ab in die wüsten Paran. Vnd es war ein man zu Maon / vnd sein wesen zu Carmel / vnd der Man war fast gros vermögens / vnd hat

Nabal.

te drey tausent Schafe vnd tausent Zigen / Vnd begab sich eben das er seine Schaf beschur zu Carmel / Vnd er hies Nabal / Sein weib aber hies Abigail / vnd war ein Weib guter vernunft / vnd schön von angesicht / Der Man aber war hart vnd boshafftig in seinem thun / vnd war einer von Caleb.

Da nu David in der wüsten höret / das Nabal seine schafe beschur / sandte er aus zehen Jüngling / vnd sprach zu inen / Gehet hin auff gen Carmel / vnd wenn jr zu Nabal kompt / so grüßet in von meiner wegen freundlich / Vnd sprecht / Glück zu / Fried sey mit dir vnd deinem hause / vnd mit allem das du hast. Ich hab gehört / das du Schaffscherer hast / Nu / deine Hirten die du hast / sind mit vns gewesen / Wir haben sie nicht verhönet / vnd hat inen nichts gefeilet an der zal / so lange sie zu Carmel gewesen sind / Frage deine Jünglinge darumb / die werdens dir sagen / Vnd las die Jünglinge gnad finden für deinen augen / Denn wir sind auff einen guten tag komen / Gib deinen Knechten vnd deinem son David / was deine hand findet.

Da da die Jüngling David hin kamen / vnd von Davids wegen alle diese wort mit Nabal geredt hatten / höreten sie auff. Aber Nabal antwortet den knechten Davids / vnd sprach / Wer ist der David? vnd wer ist der son Isai? Es werden jzt der Knechte viel / die sich von iren Herrn reißen. Solt ich mein brot / wasser vnd fleisch nemen / das ich für meine Scherer geschlachtet habe / vnd den Leuten geben / die ich nicht kenne / wo sie her sind?

Da kereten sich die Jünglinge Davids wider auff iren weg / Vnd da sie wider zu im kamen / sagten sie im solchs alles. Da sprach David zu seinen Mennern / Gürte ein jglicher sein schwert vmb sich. Vnd ein jglicher gürtet sein schwert vmb sich / vnd David gürtet sein schwert auch vmb sich / vnd zogen im nach hinauff bey vier hundert Man / Aber zwey hundert blieben bey dem gerete.

Aber der Abigail / Nabals weib / saget an der Jünglinge einer / vnd sprach / Nu sihe / David hat Boten gesand aus der wüsten vnsern Herrn zu segenen / Er aber schnaubet sie an. Vnd sie sind vns doch seer nütze Leute gewesen / vnd haben vns nicht verhönet / vnd hat vns nichts gefeilet an der zal so lange wir bey inen gewandelt haben / wenn wir auff dem felde waren / Sondern sind vnser mauren gewesen tag vnd nacht / so lange wir der Schafe bey inen gehütet